



© www.bergsteigen.at



Untergang des Alpinismus

Großofen/Schneeberg/Höllental

Allgemeines

Nette Route im mittleren Teil der Großofenwände, Platten Kletterei aber auch gestuftes Gelände. Die Route ist mit Bohrhaken abgesichert - leider sind zum Teil ungute Abstände dabei (100%iges beherrschen des 5ten Grades und ausbrechen sollte an den 2 Stellen auch nix). Gesamt gesehen aber durchaus lohnend - vor allem die letzte Seillänge ist sehr schön.

7 (6 obl.) meist aber um 5 bis 6

1. Beg.: Alexander Göllés 1997

Wandhöhe: ca. 100 Hm

Material: Einfachseil 60 m, 9 Expr. Schlingen, Bandschlingen, ein Satz Klemmkeile und HELM! nicht vergessen! Die Route ist mit Bohrhaken gesichert.

Zustieg: Vom Parkplatz vor der Rechenbruecke, über diese ans andere Ufer der Schwarza zum 1. Wiener Wasserleitungsweg und gleich links dem kleinen Steig bis zu den Großofenwänden folgen. (Immer am Steig bleiben, er führt genau unter die Wände - Steinmänner und gute Steigspuren. Wand ist von der Brücke aus sehr gut sichtbar). Unter der Wand nach rechts, bis man zu einer - oben weißen - Plattenzone kommt ("Kopfgeld-Platte") - am rechten Rand der Schutthalde, von unten gesehen. Im linken Teil dieser mittleren Wandzone über einem Block beginnt die Tour.

Abstieg: Oben zu zwei Bäumen aufsteigen. Von dem ersten Baum seilt man sich über die darunter liegenden Touren (ist eingerichtet) ab. Man kann auch vom Wandfuß die Schuttrinne direkt bis zum Wasserleitungsweg "abfahren".

Zufahrt: Mit dem Auto über die A2 und dann die S6 nach Gloggnitz und weiter über Reichenau ins Höllental. Diesem bis zur ersten Brücke (Rechenbrücke) folgen - kurz vor der Brücke Parkmöglichkeiten.

Bemerkung: Wie schon gesagt, sollte der 5te Grad sehr sicher geklettert werden !

Stützpunkt: Das Weichtalhaus !

